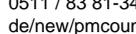




'Radio as Art' - Internationales Symposium über Radiokunst

"Radio as Art" - Internationales Symposium über Radiokunst
Vom 05. bis 07. Juni 2014 treffen Wissenschaftler(innen), Künstler(innen) und Radiomacher(innen) in Bremen zu einem internationalen Symposium zusammen. Anmeldung noch möglich.
In Zeiten von Twitter und Online-Kommunikation verändert sich die Sicht auf die Rolle des Radios als populäres Sendemedium, das seit den 1960er Jahren auch künstlerischen Konzepten als Plattform diente. Auf dem Symposium "RADIO AS ART: Concepts, Spaces, Practices: Radio Art between Media Reality and Art Reception" wird die Radiokunst interdisziplinär hinsichtlich ihrer konzeptuellen, wirkungsästhetischen, konservatorischen, soziokulturellen wie auch vermittlungsrelevanten Aspekte diskutiert.
Den Auftakt bildet am 5. Juni die Keynote Lecture "The Reception of Electricity" des kanadischen Radiokünstlers Hank Bull. An den folgenden beiden Tagen werden Wissenschaftler(innen), Künstler(innen) und Radiomacher(innen) aus Europa, Nordamerika und Australien Einblicke in die unterschiedlichen Facetten dieser besonderen Kunstform und ihrer Kontexte geben, sowie über deren Zukunft diskutieren.
Das Symposium ist Teil eines von der VolkswagenStiftung im Rahmen der Initiative "Forschung in Museen" geförderten dreijährigen Forschungsprojektes zur Entwicklung der Radiokunst des Zentrum für Künstlerpublikationen, Museum Weserburg (Dr. Anne Thurmann-Jajes), des Instituts für Kunstwissenschaft-pädagogik der Universität Bremen (Prof. Dr. Maria Peters) und des Kunsthistorischen Instituts der Universität zu Köln (Prof. Dr. Ursula Frohne).
"RADIO AS ART: Concepts, Spaces, Practices: Radio Art between Media Reality and Art Reception"
Datum: 05.-07. Juni 2014
Ort: Gästehaus der Universität Bremen / Auf dem Teerhof 58 / 28199 Bremen
Anmeldung
Anmeldung bis zum 30. Mai unter:
Tel.: 0421 598 39 40
E-Mail: office.studienzentrum(at)weserburg.de und Webseite: www.radioasartnet.de
oder zu Beginn des Symposiums vor Ort.
Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.
Alle Interessierten sind herzlich willkommen.
Programmübersicht
Donnerstag, 5. Juni
Keynote Lecture von Hank Bull (Vancouver)
Freitag, 6. Juni
Session 1: Radio Space
Session 2: Radio Art: Artistic Production and/or Political Practice
Session 3: Institutional Framing and Agency
Samstag, 7. Juni
Session 4: Radio Art as Action
Session 5: Words-Sound-Music
Link zum vollständigen Programm: www.radioasart.net/Schedule.html
Hintergrund: Die Förderinitiative "Forschung in Museen"
Das Ziel der Förderinitiative der VolkswagenStiftung ist die Stärkung von mittleren und kleinen Museen als Forschungsinstitutionen. Die Projekte sind als Kooperationen zwischen Museen und Universitäten konzipiert. Die an den Sammlungen orientierte Forschung steht dabei im Fokus. Im Rahmen dieses Engagements organisiert die VolkswagenStiftung zudem die Konferenz "Zukunft der Forschung in Museen" im Tagungszentrum Schloss Herrenhausen in Hannover. Am 11. und 12. Juni 2014 werden Ausstellungsmacher und Wissenschaftler diskutieren, welche Bedeutung sammlungsbezogener Forschung an Museen zukommt, was Museen benötigen, um forschen zu können, und wie sich Forschung an Museen langfristig sichern lässt.
Bildunterschrift:
LIGNA, Übung im nichtbestimmungsmäßigem Verweilen (Exercise in Lingering in a Manner Not in Accordance with the Regulations), Leipzig Main Railway Station, documentation of the Radioballett, 2003. (Photo: Eiko Grimberg)
VolkswagenStiftung
Kastanienallee 35
30519 Hannover
Deutschland
Telefon: 0511 / 83 81-0
Telefax: 0511 / 83 81-344
Mail: mail@volkswagenstiftung.de
URL: http://www.volkswagenstiftung.de


Pressekontakt

VolkswagenStiftung

30519 Hannover

volkswagenstiftung.de
mail@volkswagenstiftung.de

Firmenkontakt

VolkswagenStiftung

30519 Hannover

volkswagenstiftung.de
mail@volkswagenstiftung.de

Anders als ihr Name vermuten lässt, ist die VolkswagenStiftung keine Unternehmensstiftung, sondern eine eigenständige, gemeinnützige Stiftung privaten Rechts mit Sitz in Hannover. Mit einem Fördervolumen von rund 100 Millionen Euro pro Jahr ist sie die größte private deutsche wissenschaftsfördernde Stiftung und eine der größten Stiftungen hier zu Lande überhaupt. Die Fördermittel werden aus dem Kapital der Stiftung ? derzeit etwa 2,6 Milliarden Euro ? erwirtschaftet. Damit ist die Stiftung autonom und unabhängig in ihren Entscheidungen ? eine starke Basis, um Wissen zu stiften! Impulse für die WissenschaftDie VolkswagenStiftung gibt der Wissenschaft mit ihren Fördermitteln gezielte Impulse: Sie stimuliert solche Ansätze und Entwicklungen, die sich einigen der großen Herausforderungen unserer Zeit stellen. Die Stiftung fördert entsprechende Forschungsvorhaben aus allen Wissenschaftsbereichen. Sie entwickelt mit Blick auf junge, zukunftsweisende Forschungsgebiete eigene Förderinitiativen; diese bilden den Rahmen ihres Förderangebots. Mit dieser Konzentration auf wenige Initiativen sorgt die Stiftung dafür, dass ihre Mittel effektiv eingesetzt werden: Wenn eine Initiative nach einigen Jahren endet, ist das Thema oft fest in der Wissenschaftsgemeinschaft verankert. Rund 4 Milliarden Euro seit 1962Besondere Aufmerksamkeit widmet die VolkswagenStiftung dem wissenschaftlichen Nachwuchs und der Zusammenarbeit von Forschern über wissenschaftliche, kulturelle und staatliche Grenzen hinaus. Zwei weitere große Anliegen: die Ausbildungs- und die Forschungsstrukturen in Deutschland verbessern helfen. In den 50 Jahren ihres Bestehens hat die VolkswagenStiftung etwa 30.000 Projekte mit insgesamt rund 4 Milliarden Euro gefördert. Damit ist sie, als gemeinnützige Stiftung privaten Rechts, die größte ihrer Art in Deutschland.